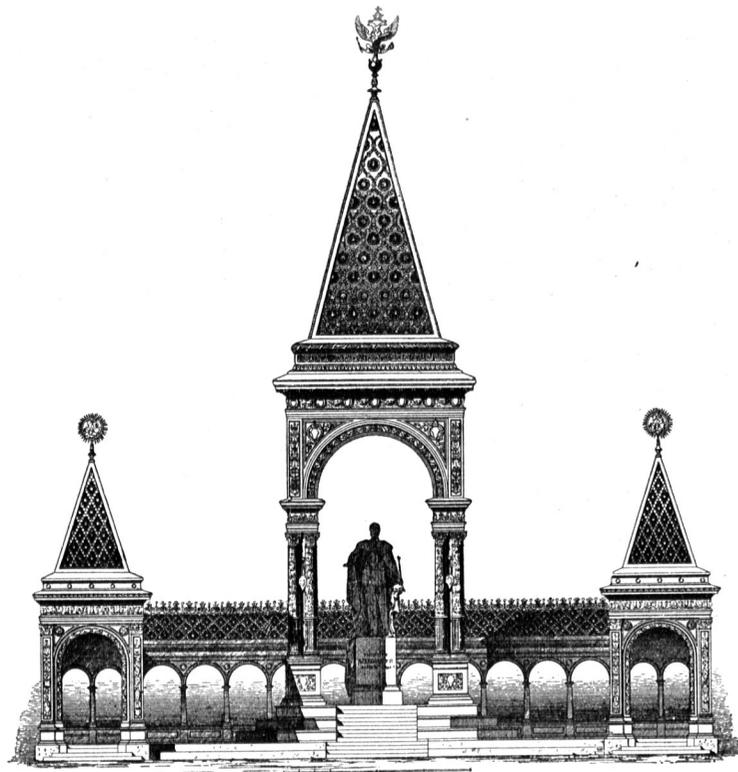


Fig. 315.

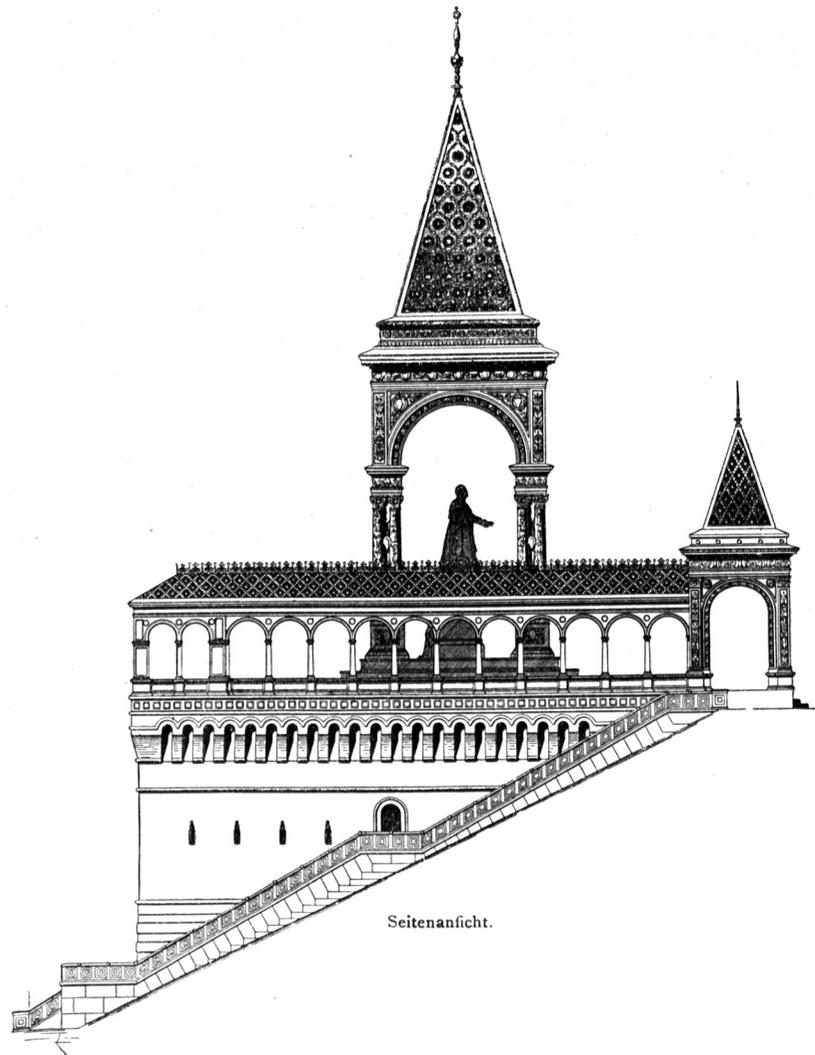


Vorderansicht.

Denkmal Kaiser *Alexander II.*
zu Moskau.

Arch.: *N. W. Sultanow & P. W. Schukowski.*

Fig. 316.

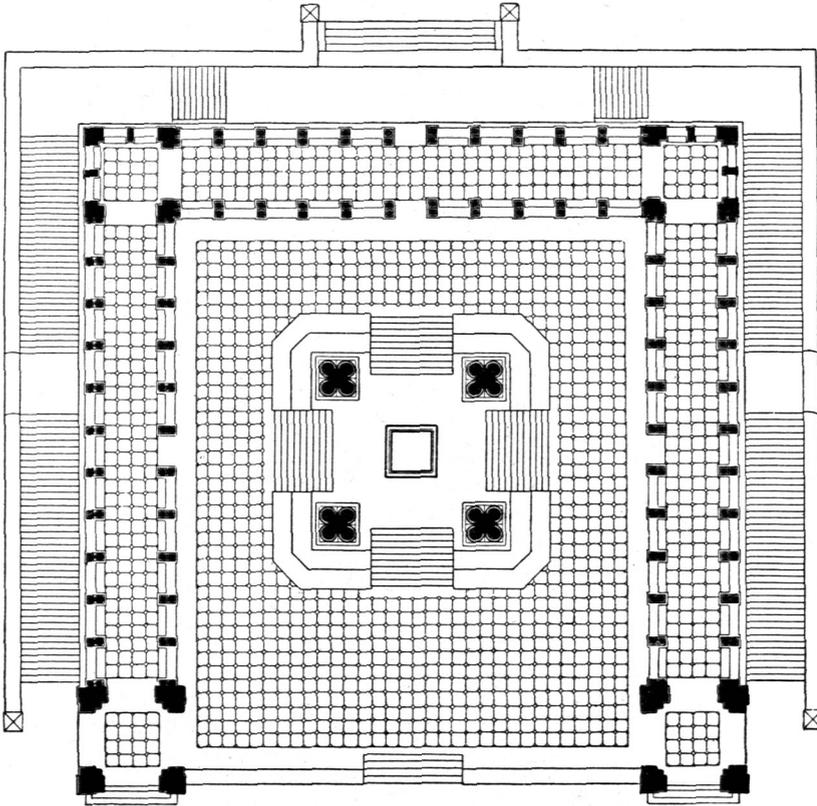


Seitenansicht.

oxydierten und im Feuer vergoldeten Ornamenten aus Bronze geschmückt: sein Dach zeigt Reliefbronzeplatten mit dunkelgrünem bis schwarzem Emailgrund. Die Ornamente sind vergoldet, so dafs sich der Eindruck eines Brokatgewebes ergibt. Die um den Baldachin laufende Galerie oder Halle ist an der Decke durch venetianische Meister mit den Mosaikporträts von 33 russischen Herrschern von *Wladimir dem Heiligen* bis *Nikolaus I.* geschmückt. Der Baldachin ist aus rotem finnischen Granit; die ihn umgebenden Hallen bestehen aus weifsem Sandstein. Der Mittelbaldachin trägt den grofsen bronzenen, vergoldeten Doppeladler des russischen Staatswappens; die beiden Seitenbaldachine sind bekrönt durch das Wappen des Hauses *Romanow*, bestehend aus Greif mit Schwert und Schild, und das Wappen der Stadt Moskau, bestehend aus dem Ritter Georg mit dem Drachen.

Bemerkenswert sind auch einige neuere Grabmäler, welche in Form von Baldachin-Denkmalern ausgeführt worden sind. So z. B. das Grabmal der Familie

Fig. 317.



Grundrifs zu Fig. 315 u. 316.

Miller zu München (Fig. 318; Arch.: *Romeis*; Bildh.: *v. Miller jr.*), das Grabmal der Familie *Ploetz* zu München (Fig. 319; Arch.: *Rauecker*; Bildh.: *Gamp*), das Grabmal der Familie *Borromeo* zu Oreno (Fig. 320; Arch.: *Bagatti-Valsecchi*) u. f. w.

Ein sehr eigenartiges Baldachin-Denkmal der neueren belgischen Schule ist das Denkmal für *Charles Rogier* auf dem Friedhof von St. Josse-ten-Noode, ein Werk des am 3. Februar 1855 in Brüssel geborenen Bildhauers *Isidore de Rudder*. Der Gegensatz zwischen der weichen weiblichen Bronzefigur und